

SERVICESTELLE: KOMMUNALER KLIMASCHUTZ

Kommunen gehören zu den zentralen Zielgruppen der Nationalen Klimaschutzinitiative. Denn hier wird aufgrund der räumlichen Konzentration und unterschiedlicher Nutzungen (Wohnen, Gewerbe und Industrie, Verkehr, Freizeit) ein großer Teil klimarelevanter Emissionen erzeugt.

Gefördert durch das BMU wurde daher die übergeordnete „Servicestelle: Kommunalen Klimaschutz“ beim Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) eingerichtet. Sie dient als Service- und Beratungseinrichtung für Kommunen und bietet zugleich einen Wegweiser durch die verschiedenen Förderbausteine.

Die Arbeit der bundesweit agierenden Servicestelle umfasst folgende Aufgaben:

1. Öffentlichkeitsarbeit zum Förderprogramm, insbesondere bei der Zielgruppe Kommunen;
2. Vorbereitung und Durchführung der Wettbewerbe „Kommunalen Klimaschutz“;
3. Beratungs- und Serviceleistungen zum kommunalen Klimaschutz.

KOOPERATIONSPARTNER



BEWERBUNGSSCHLUSS: 31. MÄRZ 2010

Die Bewerbungsunterlagen stehen zum Download unter www.kommunaler-klimaschutz.de bereit. Ihre Bewerbung senden Sie bitte per Post oder E-Mail an:

Deutsches Institut für Urbanistik
Servicestelle: Kommunalen Klimaschutz
Lindenallee 11, 50968 Köln

kontakt@kommunaler-klimaschutz.de

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

KONTAKT

Fragen zum Wettbewerb beantworten Ihnen gern:

Dina Lieder
Sekretariat
Tel.: 0221/340 308-15

Anna Hogrewe-Fuchs
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0221/340 308-16

Franziska Kausch
Tel.: 0221/340 308-11

Ulrike Vorwerk
Tel.: 0221/340 308-17

E-Mail: kontakt@kommunaler-klimaschutz.de
Internet: <http://www.kommunaler-klimaschutz.de>

IMPRESSUM

Herausgeber: Servicestelle: Kommunalen Klimaschutz beim Difu
Gestaltung: Irina Rasimus Kommunikation, Köln
Fotografie: Cornelius/Fotolia
Druck: Druckhaus Süd, Köln
Stand: Dezember 2009

Diese Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier.



servicestelle:
kommunalen
klimaschutz

WETTBEWERB: KOMMUNALER 2010 KLIMASCHUTZ

Ein Wettbewerb des
Bundesumweltministeriums und der
Servicestelle: Kommunalen Klimaschutz



So zahlt sich Klimaschutz aus
für Kommunen.

WETTBEWERB „KOMMUNALER KLIMASCHUTZ 2010“

Nach der großen Resonanz auf den Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz 2009“ bieten das Bundesumweltministerium (BMU) und die „Servicestelle: Kommunaler Klimaschutz“ auch 2010 wieder interessierten Kommunen und Regionen eine Chance, sich für ihre vorbildlichen Klimaschutzprojekte auszeichnen zu lassen.

Voraussetzung für die Teilnahme sind erfolgreich realisierte Maßnahmen, Strategien oder Aktionen, die in besonderem Maße zur Reduzierung von Treibhausgasen beigetragen haben. Um faire Vergleichsbedingungen unter den Wettbewerbsbeiträgen zu schaffen, sind Bewerbungen in drei unterschiedlichen Kategorien möglich:

1. Innovative technische und/oder bauliche Maßnahmen für den Klimaschutz in einem kommunalen Gebäude oder einer kommunalen Einrichtung, die z. B. besonders effektiv Energieeffizienz mit der Nutzung erneuerbarer Energien verbinden.
2. Innovative und vorbildliche Strategien zur Umsetzung des kommunalen Klimaschutzes, durch die z. B. besonders tragfähige Modelle zur Kooperation mit anderen Kommunen (interkommunale Kooperation, Regionen) oder mit der Privatwirtschaft, Handwerksbetrieben, Einzelhandel, Verbänden, Bürgerinitiativen etc. realisiert werden konnten.
3. Erfolgreich umgesetzte, innovative Aktionen zur Beteiligung und Motivation der Bevölkerung bei der Realisierung von Klimaschutzmaßnahmen.

Die Maßnahmen, Strategien und Aktionen sollen eine Modellfunktion besitzen und andere Kommunen und Regionen zur Nachahmung anregen. Durch eine Treibhausgasbilanzierung sollen sowohl die bereits realisierten als auch die zukünftig zu erwartenden Minderungen deutlich gemacht werden. Weitere Erfolgskriterien können benannt werden.

BEWERBUNGSVERFAHREN

Zu jeder Kategorie gibt es einen speziellen Bewerbungsbogen, den Sie auf unserer Homepage finden. Sollten Sie mit mehreren Projekten am Wettbewerb teilnehmen wollen, ist jeweils eine separate Bewerbung erforderlich.

JURY

In der Jury sind folgende Institutionen vertreten:

- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
- Umweltbundesamt
- Deutscher Städtetag
- Deutscher Landkreistag
- Deutscher Städte- und Gemeindebund

AUSWAHL

Die Jury trifft eine Auswahl aus allen eingegangenen Bewerbungen. Je Kategorie sollen drei Kommunen oder Regionen für die Prämierung ausgewählt werden. Falls in einer Kategorie keine oder keine auszeichnungswürdigen Bewerbungen eingereicht werden sollten, besteht die Möglichkeit, in einer anderen Kategorie weitere Prämierungen vorzunehmen.

PREISVERLEIHUNG/PRÄMIERUNG

Für die Prämierung der Preisträger werden folgende Preisgelder vergeben:

- Kategorie „Maßnahmen“ je 40.000 Euro
- Kategorie „Strategien“ je 20.000 Euro
- Kategorie „Aktionen“ je 20.000 Euro

Das Preisgeld soll wieder für Investitionen in den Klimaschutz verwendet werden. Die Preisträger werden vor der Preisverleihung gebeten, die Maßnahmen zu benennen. Die Preisverleihung soll damit nicht das Ende der Aktivitäten markieren, sondern von den Preisträgern vielmehr als „Startschuss und Motivation für das Weitermachen, Optimieren und für neue Aktivitäten“ gewertet werden.

Die Preisverleihung selbst findet in größerem Rahmen statt und wird durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit begleitet. So sollen die preisgekrönten Kommunen und Regionen bundesweit bekannt gemacht werden.

Die öffentliche Bekanntgabe der Gewinner erfolgt im Rahmen einer größeren Veranstaltung, die voraussichtlich im Herbst 2010 stattfindet. Die Gewinner werden rechtzeitig vor der Veranstaltung informiert.